

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 73.

Neuenbürg, Freitag den 10. Mai

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

betreffend

die Vormusterung des Pferdebestandes und der Fahrzeuge im Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Die Vormusterung der Pferde und Fahrzeuge im Bezirk Neuenbürg findet statt:

für die Gemeinden	am	zu
Dennach	Samstag den 18. Mai 1901, vormittags 8 ¹ / ₂ Uhr	Dennach beim Rathaus,
Dobel	" " " " " " " " 9 ¹ / ₄ "	Dobel auf der Hauptstraße,
Neuenbürg	" " " " " " " " 10 "	Neuenbürg beim Rathaus,
Rothenhof	" " " " " " " " 10 ¹ / ₂ "	Rothenhof auf der Mönchstraße,
Serrrenalb und Bernbach	" " " " " " " " 11 ¹ / ₄ "	Serrrenalb bei der großen Brücke,
Loffenau	" " " " " " " " nachmittags 3 ¹ / ₂ "	Loffenau beim Rathaus,
Schwann	Montag den 20. Mai 1901, vormittags 8 Uhr	Schwann beim Rathaus,
Conweiler	" " " " " " " " 8 ¹ / ₄ "	Conweiler auf der Hauptstraße beim Röhle,
Feldbrennach	" " " " " " " " 10 "	Feldbrennach auf dem Marktplatz,
Ottenhausen	" " " " " " " " 11 ¹ / ₂ "	Ottenhausen beim Rathaus,
Krenbach	" " " " " " " " nachmittags 2 ¹ / ₄ "	Krenbach mitten im Ort beim Brunnen,
Gräfenhausen, Ober- u. Unterniebelbach	" " " " " " " " 3 "	Gräfenhausen beim Waldhorn,
Baldrennach	Dienstag den 21. Mai 1901, vormittags 7 ¹ / ₂ Uhr	Baldrennach beim Rathaus,
Langenbrand	" " " " " " " " 8 ¹ / ₂ "	Langenbrand beim Hirtch,
Schömburg, Biefelsberg, Oberlenghardt, Schwarzenberg, Unterlenghardt	" " " " " " " " 9 ¹ / ₄ "	Schömburg bei der Kirche,
Majsenbach und Weinberg	" " " " " " " " 10 ¹ / ₂ "	Majsenbach mitten im Ort,
Igelsloch	" " " " " " " " 11 ¹ / ₄ "	Igelsloch auf der Hauptstraße,
Neuenbürg	Mittwoch den 22. Mai 1901, vormittags 7 ¹ / ₄ Uhr	Neuenbürg an der Bahnhofstraße,
Birkenfeld	" " " " " " " " 8 ¹ / ₂ "	Birkenfeld beim Adler,
Engelsbrand	" " " " " " " " 10 ¹ / ₄ "	Engelsbrand bei der Kirche,
Grumbach	" " " " " " " " 11 ¹ / ₂ "	Grumbach auf der Hauptstraße,
Kapfenhardt	" " " " " " " " mittags 12 "	Kapfenhardt beim Rathaus,
Salmbach	" " " " " " " " 12 ¹ / ₄ "	Salmbach beim Rathaus,
Höfen	Donnerstag den 23. Mai 1901, vormittags 7 ¹ / ₄ Uhr	Höfen auf der Hauptstraße,
Calmbach	" " " " " " " " 8 ¹ / ₄ "	Calmbach an der Straße Höfen zu,
Stadt Wildbad	" " " " " " " " 10 ¹ / ₄ "	Wildbad beim kühlen Brunnen,
Christofshof, Kälbermühle, Nonnenmühl, Sprollenhäas, Sprollmühle und Gemeinde Enzklösterle	" " " " " " " " 11 ¹ / ₂ "	bei der Kälbermühle, Gemeinde Wildbad.

Jeder Pferdebesitzer hat bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Zwangsmaßnahmen seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- a. der Fohlen warmblütiger Schläge unter 4 Jahren (vom Vormusterungstermin gerechnet),
- b. der Fohlen kaltblütiger oder kaltblütig gemischter Schläge unter 3 Jahren,
- c. der Hengste,
- d. der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
- e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- f. der Pferde, welche nachweislich bei einer früheren Musterung als kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
- g. der Pferde unter 1,50 cm Bandmaß.

In den unter a. bis g. aufgeführten Fällen sind vom Ortsvorsteher angefertigte Bescheinigungen vorzulegen, denen bei hochtragenden Stuten (d) auch der Deckchein beizufügen ist. Die Bescheinigungen können in der Spalte 6 (Bemerkungen) der Pferdovorführungsliste vom Ortsvorsteher erteilt werden.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind u. a. ausgenommen:

- 1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde,

2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.

Fahrzeuge (Wagen) sind in diesem Jahr nur in beschränkter Anzahl vorzustellen. Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen Fahrzeuge vorzustellen sind, werden hiewegen besondere Weisung erhalten und die Fuhrwerksbesitzer, welche Wagen vorzustellen haben, werden von den Ortsvorstehern besondere Ladung erhalten.

Die Ortsvorsteher erhalten bezüglich der Bestellung der Pferde folgende Aufträge:

1. Vorstehendes ist in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und diejenigen Pferdebesitzer, welche Pferde zu stellen haben, sind urkundlich aufzufordern, ihre Pferde rechtzeitig an dem Musterungsort vorzuführen. Dabei ist zu beachten, daß die Beteiligten eine halbe Stunde früher, als oben angegeben zu bestellen sind, damit die Aufstellung der Pferde u. u. zum Musterungstermin beendet ist.

2. Die neue Pferdovorführungsliste (Verzeichnis der im Gemeindebezirk vorhandenen Pferde) wird den Ortsvorstehern nach der Prüfung durch das Oberamt zurückgegeben und es haben dann die Ortsvorsteher bis zur Pferdemusterung ein zweites Exemplar der Liste anzufertigen, wozu ihnen Formulare zugehen werden.

3. Für diejenigen Pferde, welche im vorigen Jahre bei der Pferdovorführung als kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind, haben die Ortsvorsteher, soweit dies noch nicht geschehen, Bestimmungsfeldchen unter



genauer Beachtung des Vordrucks anzufertigen, damit sie zu der Vorführung der Pferde an der Halfter angebracht werden können.

4. Die Ortsvorsteher, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu den Musterungsterminen einzufinden und die beiden Ausfertigungen der neuen Pferddevorführungsliste, sowie auch die vorjährige Pferddevorführungsliste und die Ladungsbescheinigungen der Pferdebesitzer vorzulegen. Sie haben dafür zu sorgen, daß die Pferde auf dem Musterungsplatz genau in der Reihenfolge der Pferddevorführungsliste aufgestellt und vorgeführt werden. Hierzu ist an der Halfter jedes Pferdes ein Nummerntäfelchen, welches die Zahl trägt, unter der das Pferd in der neuen Liste eingetragen ist, anzubringen. Außer diesem Nummerntäfelchen ist bei denjenigen Pferden, welche im vorigen Jahr bei der Musterung für kriegsbrauchbar erklärt wurden, an der Halfter ein Bestimmungstäfelchen anbringen (vergl. Ziff. 3). Nummerntäfelchen sind den Ortsvorstehern im vorigen Jahr zugestellt worden. Ein Mehrbedarf ist dem Oberamt umgehend anzuzeigen, damit er noch rechtzeitig zugeandt werden kann.

5. Die Ortsvorsteher sind verpflichtet, für die Bestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute zu sorgen. Dabei wird den Ortsvorstehern empfohlen, die Pferde durch ehemalige Soldaten berittener Waffen vorführen zu lassen; dieses Verfahren hat sich als sehr praktisch und nachahmungswert erwiesen. Jedenfalls dürfen Kinder zur Vorführung der Pferde nicht verwendet werden.

6. Auf dem Musterungsplatz ist ein Tisch mit Tintenzug und zwei Stühlen aufzustellen.

7. Die Ortsvorsteher haben für Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Musterungsplatz Sorge zu tragen.

Das Oberamt versteht sich zu den Schultheißenämtern, daß sie durch sorgfältige und umsichtige Vorbereitung des Musterungsgeschäfts einen raschen und unbedingt geordneten Verlauf der Musterung gewährleisten. Veröffentlichungen über das Ergebnis der Pferdemonsterung haben zu unterbleiben.

Den 7. Mai 1901.

K. Oberamt.
Kälber, A. B.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

der Gemeinden, welche um einen Beitrag zu den Kosten des Schneebahnes auf Staatsstraßen und auf Nachbarschaftsstraßen mit Postwagenverkehr vom vergangenen Winter 1900/01 nachsuchen wollen, haben die nach dem Min.-Erl. vom 10. April 1876 (Min.A. Bl. S. 138) anzulegenden Verzeichnisse bis zum 11. Juni d. J. hierher als portofrei Dienstsache einzusenden. Von Gemeinden, welche bis zu diesem Termin kein Gesuch eingereicht haben, wird angenommen, daß sie auf einen Staatsbeitrag verzichten.

Den 9. Mai 1901.

K. Oberamt.
Kälber, A. B.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

In das Handelsregister für Gesellschaftsfirmer wurde zu der Firma **Fiz & Döhner**, offene Handelsgesellschaft in Neuenbürg, heute eingetragen:

Dem Kaufmann **Josef Häußler** in Neuenbürg ist Procura erteilt worden.

Den 6. Mai 1901.

S. B.
Amtsrichter
Sandberger.

Die Ortsvorsteher

werden hiemit aufgefordert, die Abonnementsgebühr für den Staatsanzeiger für die Zeit vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 im Betrag von 8 M. 40 S. binnen einer Woche portofrei unter Anschluß vorbereiteter Quittungen hierher einzusenden.

Neuenbürg, den 8. Mai 1901.

K. Oberamt.
Amtmann Knapp.

Revier Wildbad.

Verkauf von aufbereitetem Stammholz im schriftlichem Aufstreich.

Aus Staatswald Abteilung Proßenweg, Löwentopf, Oberer und Unterer Baurenberg und Christofshof:

- 1178 St. Tannen Langholz mit Fm.: 760 I., 464 II., 269 III., 205 IV., 1 V. Kl.
- 224 " Sägholz mit Fm.: 135 I., 47 II., 27 III. Kl.
- 574 " Forchen Langholz mit Fm.: 162 I., 359 II., 182 III., 61 IV. Kl.
- 79 " Sägholz mit Fm.: 37 I., 27 II., 7 III. Kl.
- 15 " Eichen mit Fm. 6 III. Kl.
- 46 " Buchen mit Fm. 15 I., 10 II. Kl.

Normales und Ausschuhholz ist zum Revierpreis berechnet.

Die Angebote sind auf die einzelnen Lose in ganzen und Zehntelprozenten der Revierpreise zu machen und unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift

„Gebot auf Stammholz“

bis Samstag den 18. Mai d. J., vormittags 9 Uhr

beim Revieramt einzureichen, wofelbst die Eröffnung stattfindet, welcher die Bietenden antwohnen können.

Losverzeichnisse, Offertformulare, sowie Auszüge sind vom Revieramt zu beziehen.

Neuenbürg.

Brücken-Sperre.

Wegen Vornahme von Reparaturen kann die kleine Schloßlesbrücke am 14., 15., 16. u. 17. Mai nicht begangen und befahren werden.

Den 9. Mai 1901.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Frl. **Bertha Matzshheimer** hier wird deren Anwesen am

Mittwoch den 15. Mai d. J.,

abends 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathause öffentlich zum Verkauf gebracht.

Dasselbe besteht in:

- 1) der Hälfte an dem Wohnhaus Nr. 148 mit Anbau und Hofraum an der Hauptstraße.

Brand.-Verj.-Anschlag 4800 M.

In diesem Hause wurde seit Jahrzehnten eine **Bäckerei** betrieben. Die Bäckerei-Einrichtung kann miterworben werden.

- 2) einem Bauplatz im Reihgehalt von 65 qm am Brunnenweg, worauf früher eine Scheuer stand.

Falls ein annehmbares Angebot erfolgt, wird der Zuschlag sofort erteilt werden.

Den 9. Mai 1901.

Ratschreiberei:
Stirn.

Birkenfeld.

Langholz-Verkauf.

Nächsten Montag den 13. ds. Mts., vormittags 9 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf aus dem Gemeindevwald Mittleres Erlach 2 Schönbügel 2, 3, 5, Aberg 8, Hint. und vord. alt Hau 20, 21 Lannenschlag 19:

- 320 Stämme forchene Langholz mit Fm. 24,63 I., 66,55 II., 53,30 III., 93,76 IV. Kl.

Sägholz 11,26 I., 23,76 II., 10,86 III. Kl.

Tannen Lang- und Sägholz:

- 290 Stämme II.-V. Kl. mit zusammen 185,52 Fm.,

65 Stück Wagner-Eichen V. Kl. mit 14,04 Fm.,

6 Wagner-Buchen I. u. II. Kl. mit 4,51 Fm.,

3 eichene Baustrangen III. Kl.,

21 " " IV. Kl. und

5 " Hagstrangen IV. Kl.

Den 7. Mai 1901.

Schultheißenamt.
Holzschuh.

Bernbach.

Der in Nr. 71 ds. Bl. auf Montag den 13. ds. ausgeschriebene

Holz-Verkauf

findet, wie bereits in Nr. 72 ds. Bl. berichtet, erst am

Dienstag den 14. ds., nachmittags 2 Uhr

statt.

Den 8. Mai 1901.

Schultheißenamt.
Kull.

Gemeinde Enzthal.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 11. Mai, (nicht 13. Mai)

vormittags 10 Uhr

im „Hirsch“ in Enzthal aus Hagwald, Mühlhalde, Kirchweg, Ruffhütte und Fuchskling:

126 Nm. buchene Scheiter,

2 " " Prügel,

212 " Nadelholzschleiter,

138 " " Prügel.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langenalb versteigert mit üblicher Zahlungsfrist auf hiesigem Rathaus am

Samstag den 11. Mai,

vormittags 10 Uhr

777 Ster buchene und tannene

Nollenholz,

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Langenalb, den 4. Mai 1901.

Der Gemeinderat.

Bürgermeist. Finter.

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Hohenfeld in Pforzheim versteigert mit Vorkaufbewilligung aus Domänenwald-Distrikt II, Büchenbronner Nagoldhalde, Abteilungen 9, 10, 11, 12, 13, Bindloch, Erzgrube, Saufang u.s.w.

Dienstag den 14. Mai 1901,

vormittags 8 Uhr

im Rathaus in Büchenbrunn:

30 Ster buchene, 703 Ster

Nadelholz, 19 Ster buchene,

668 Ster Nadelholz, 300

Stück buchene, 4805 Stück Nadel-

holzwellen, 9 Lose Schlagraum, 4

Lose unaußereitetes Stockholz.

Nähere Auskunft bei Forstwart

Volpert in Büchenbrunn.

Neuenbürg.

Neue echte Firg.

Pferdezahnumais

empfehl

G. Rufmann.

so un...
Bater...
W...
für d...
fräte, sowie für d...
Im Name

Co...
und...
Gat...
im...
sanft in dem D...
Um stille...
Die Beerdig...

Gast...
In einen groß...
Inotenpunkt der Wä...
mit Bäckerei, mit...
wegen Ablebens des...
Geschäftsmann ist d...
Nähere Ausfu...

Hiemit...
lannt zur...
Feie...
auf...
in da...
freundlichst ein...
Einladung an...
Sohn...
Tochter d...

Aus Stadt, B...
Die R. Regierung...
hat am 4. Mai d. J...
Hagers Gottlieb S...
zum Schultheißen die...
Bei der am 28...
folgenden Tagen vor...
und Telegraphendien...
Schwiggäbele von...
lannt worden.
Infolge der im...
Prüfung sind u. a...
in das Seminar Nag...
Karl Habel von Do...
von Naislach.
Neuenbürg, 8. J...
am Montag hielt die...
dem Verband der w...
bediensteten ihre hal...
Gasthof zum Bären



Neuenbürg, den 9. Mai 1901.
Danksagung.
 Für die herzliche und aufrichtige Teilnahme an dem so unerwartet raschen Hingang unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels **Wilh. Malmsheimer, Bäckerstr.,** für die so zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die vielen Blumen Spenden sprechen herzlichen Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Bertha Malmsheimer Wtw.
 mit Sohn und Tochter.

Neuenbürg, den 9. Mai 1901.
Todes-Anzeige.
 Schmerzerfüllt teile ich Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, treubesorgter Gatte, Vater Sohn, Bruder und Schwager **Gottlob Schäfer, Wirt** im Alter von 42 Jahren heute, morgen 1/2 5 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bittet
 die tieftrauernde Gattin:
Wilhelmine Schäfer.
 Die Beerdigung findet **S a m s t a g** Mittag 4 Uhr statt.

Gasthaus und Bäckerei zu verkaufen!
 In einen großen Marktstücken in der Nähe v. Pforzheim, Hauptnotenpunkt der Württemb. Eisenbahn, habe ich ein altrenommiertes Gasthaus mit Bäckerei, mit großem Weinverbrauch unter günstigen Bedingungen wegen Ablebens des Besitzers preiswert zu verkaufen. Einem rührigen Geschäftsmann ist durch Erwerb eine sichere Existenz geboten.
 Nähere Auskunft erteilt die
Immobilien-Agentur Gustav Aron, Pforzheim.

Dennach.
 Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
 auf Sonntag den 12. Mai d. J. in das **Gasthaus z. „Hirsch“** dahier freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.
Adolf Merkle,
 Sohn des Johann Merkle, Maurers dahier.
Sophie Pfeiffer,
 Tochter des Johann Pfeiffer, Holzhändlers dahier.
 0000 Kirchgang 10 Uhr. 0000

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
 Die R. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 4. Mai d. J. die Wahl des Gemeindevorgers **Gottlieb Seibold** in **Reisenbach** zum Schultheißen dieser Gemeinde bestätigt.
 Bei der am 28. März d. J. und an den folgenden Tagen vorgenommenen niederen Post- und Telegraphendienstprüfung ist u. a. **Wilhelm Schwihgäbele** von **Wildbad** für befähigt erkannt worden.
 Infolge der im Monat April vorgenommenen Prüfung sind u. a. nachstehende Präparanden in das Seminar **Nagold** aufgenommen worden: **Karl Habel** von **Dobel** u. **Johann Kentschler** von **Naislach**.
 Neuenbürg, 8. Mai. (Eingef.) Vergangenen Sonntag hielt die Obmannschaft **Wildbad** von dem Verband der württ. Post- u. Telegraphenbediensteten ihre halbjährliche Versammlung im Gasthof zum **Bären** hier ab, zu welcher die

Kollegen des Enztals zahlreich erschienen waren. Nachdem **Vizeobmann Rothfuß** die Versammlung begrüßt hatte, ergriff **Obmann Lampart** von **Wildbad** zu längerem Vortrag das Wort. Er berichtete, daß der Verband, der erst ein Jahr bestünde, schon 2000 Mitglieder zähle, und daß in dieser kurzen Zeit schon Verschiedenes erreicht worden sei. Er ermahnte die Kollegen zu treuem Zusammenhalten, indem durch die Einigkeit der Mitglieder noch manches erreicht werden könne. Mit einem Hoch auf Herrn **Präsident v. Weizsäcker** wurde die Versammlung geschlossen. Nachdem die Kollegen noch einige Stunden gemütlich beisammen waren, trennten sie sich mit einem fröhlichen „Auf Wiedersehen“ bei der nächsten Versammlung in **Calmbach**.
 + **Conweiler, 9. Mai.** (Weidmannsheil). **Sonnenwirt W. Kentschler** hier hatte gestern das Glück, einen prächtigen Auerhahn zu schießen. Derselbe wird ausgebalgt und dann eine Fierde des schönen Wirtschaftsaals der Sonne sein.

Nachtrag zur Bilanz der Darlehenskasse Calmbach pro. 31. Dezember 1901, im Enztal Nr. 64
 Zahl der Mitglieder:
 am 31. Dezember 1899 20
 Abgang 1900 1
 Zugang 1900 0
 Am 31. Dezember 1900 19
 Am 7. Mai 1901. **J. B. Vorficher: Fischer.**

Neuenbürg.
 Wegen Todesfalls bleibt die Wirtschaft bis **Montag geschlossen.**
Gottlob Schäfer Wtw.

Neuenbürg.
Freiwillige Feuerwehr.
 Aus Anlaß des Ablebens unseres Kameraden **Schäfer** versammelt sich das Korps zur Teilnahme am Leichenbegängnis **Samstag nachm. 3 1/2 Uhr** beim Rathhaus.
 Anzug: Schwarze Hose, Dienstrock, Helm und Gurte.
 Das Kommando.

Servier- und Hausmädchen
 fleißiges, ordentliches, sowie ein jüngerer **Hausknecht** per sofort gesucht.
Gasthaus Marxzeller Mühle, Marxzell.

Turn-Verein Neuenbürg.
 Der Verein versammelt sich zur Teilnahme an der Beerdigung seines langjährigen Mitgliedes **G. Schäfer** am **Samstag den 11. Mai, nachmittags 1/2 4 Uhr** im **Local.**
 Der Turnrat.

Wegen Krankheit unseres Dienstmädchens, suchen wir ein anständiges, fleißiges **Mädchen** nicht unter 17 Jahren, zum sofortigen Eintritt; ebendasselbe wird ein kräftiger **Junge** unter günstigen Bedingungen in die Lehre genommen.
Bäckermeister Lauxmann, Mehgerstraße Nr. 7, Pforzheim.

Neuenbürg.
Militär-Verein.
Samstag 11. d. M., abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
 bei Kamerad **Kienle**, betreffs Teilnahme an dem Bundesstag am 9. Juni ds. Js. in Heilbronn.
 Um zahlreiches Erscheinen wird erjucht.
 Der Vorstand.

Neuenbürg.
Gipsler-Gesuch.
 Ein oder zwei Gipsler finden sofort Beschäftigung bei **J. Kalle, Gipslerstr.**

Hauptagentur
 einer Lebens- und Unfall-Vers.-Ges. ersten Ranges mit bedeutendem Inkasso ist für Neuenbürg sowie für **Calmbach** bis 1. Juni d. J. zu vergeben. Offerte unter Chiffre **S. P. 6428** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Ein mir am Dienstag zugelaufener **Hund** (Schnauzer) wolle gegen Ersatz von Futtergeld und Inserionsgebühren innerhalb 8 Tagen abgeholt werden.
Johann Schwemmler, Rothenbach.
6000 Mark
 gegen doppelte Sicherheit und L. Hypothek auf ein Wohnhaus im Oberamt gesucht.
 Gesl. Anträge nimmt unter Chiffre 42 die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wildbad. Die Freiwillige Feuerwehr begeht am **Samstag 11. d. M., abends 8 Uhr** ihre 40jährige Jubiläums-Feier in der Turnhalle.
Pforzheim, 8. Mai. Ein rührender Akt von Mutterliebe vollzog sich vorgestern im hies. Kinderspital **Siloah**. Das 2jährige Bübchen des Arbeiters **Weinmann** verbrühte sich vor einiger Zeit die Füße durch heißen Kaffee. Die Sache verschlimmerte sich derart, daß das Leben des Kindes von dem Einsetzen frischen gesunden Fleisches abhing. Hierzu entschloß sich die Mutter. Die Operation wurde vorgestern vollzogen und der Frau von den Schenkeln und von den Armen Fleisch losgetrennt und ihrem Kinde eingesetzt.
 Der Pforzheimer Anzeiger teilt mit: Das seit **Gründonnerstag** vermiste Kind des **Schreinermeisters Herzer** in **Bretten**, über dessen Verschwinden alle möglichen Gerüchte zirkulierten, wurde gestern abend bei der **Thalmühle** zwischen **Bretten** und **Rinklingen** im **Bache** als Leiche aufgefunden.

Calw, 8. Mai. Der heutige Viehmarkt war stark befahren, es waren zugebracht 416 Stück Rindvieh, 48 Pferde, 33 Körbe Milchschweine und 73 Stück Läufer. Der Handel in Großvieh ging ziemlich lebhaft; es wurden verkauft 312 Stück und betrug die erlösten Preise für Ochsen 852—975 M., für Stiere 106—210, für Kühe 280—390, für Rinder 110—268 M. Von den aufgestellten Pferden wechselten 6 den Besitzer. Auf dem Schweinemarkt ging der Handel ebenfalls lebhaft; Milchschweine wurden zu M. 25—38. — und Läufer von 40—70 M. pro Paar erstanden.

Pforzheim, 8. Mai. Marktbericht. Zufuhr 183 Pferde, 69 Ochsen, 102 Kühe, 64 Rinder, 29 Kälber. Der Preis war bei flauem Handel etwas gedrückt. Schweinemarkt. Zufuhr 68 Stück, verkauft 60 Stück. Preis per Paar 28—36 M.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Mai. Dem Reichstag ging ein Schreiben des Reichskanzlers Grafen Bülow mit dem Antrag zu, der Vertagung des Reichstags bis zum 26. November zuzustimmen. Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß demgemäß.

Berlin, 8. Mai. Die Kommission für das Schaumweinsteuergesetz nahm die §§ 1 u. 2 in der Fassung an, wonach Schaumwein und Traubenwein oder Fruchtwein und alle schaumweinhähnlichen Getränke einer Verbrauchsabgabe von 60 s per Flasche unterliegen.

Berlin, 8. Mai. Sicherem Vernehmen nach hat der Eisenbahnminister den Auftrag erteilt, die Lieferung von 350 Lokomotiven für die preussischen Staatsbahnen auszuschreiben.

Dresden, 8. Mai. Die sächsische Landessynode erklärte sich einstimmig für Nichteingeschränkung des gegenwärtigen Gymnasialunterrichts in den alten Sprachen.

Der Bestand der deutschen Kauffahrteischiffe an registrierten Fahrzeugen mit einem Brutto-Raumgehalt von mehr als 50 Kubikmeter belief sich am 1. Januar 1900 auf 3759 Schiffe mit einem Gesamt-Rauminhalt von 2,49 Mill. Registertons Brutto und 1,7 Millionen Registertons Netto gegen 3713 Schiffe mit 2,3 Millionen Registertons Brutto- und 1,6 Millionen Registertons Netto-Raumgehalt am 1. Januar 1899.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Mai. Die Kammer der Abgeordneten beriet in ihrer heutigen Sitzung den Etat der Verkehrsanstalten. Vizepräsident Dr. v. Kiene besprach als Berichterstatter den Etat im allgemeinen und sagte, er sei mit Vorsicht und weiser Maßhaltung aufgestellt, weshalb die Kommission beträchtliche Abstriche nicht machen konnte. Redner trat dabei u. a. lebhaft für die allgemeine Einführung von Arbeiterauschüssen ein. Sodann beleuchtete der Redner die Frage der Tarifreform und sprach sich gegen die Einführung der 4. Wagenklasse aus. Er bezeichnete es als das zu erstrebende Ziel, bloß 2 Wagenklassen zu haben, doch sei unser nächstes Ziel die Ausgestaltung des Nahverkehrs. Im Hinblick auf die vielen Eisenbahnunfälle wünschte der Redner, auf jeder Station sollte Verbandszeug vorhanden sein, auch solle solches in jedem Zuge mitgeführt werden und das Personal solle in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen ausgebildet werden. Außerordentlich ausführlich verbreitete sich der Redner sodann über die Frage einer preussisch-württembergischen Eisenbahngemeinschaft. Ein finanzieller Nutzen einer solchen Gemeinschaft sei zwar vorhanden, aber er sei nicht so groß, daß er die Aufgabe der Selbständigkeit Württembergs aufwiege. Ein Vertrag, wie Hessen ihn mit Preußen habe, sei für uns unannehmbar. Minister Freiherr v. Soden erklärt, für eine Verbilligung der Tarife sei der gegenwärtige Zeitpunkt der denkbar ungünstigste, da wir vor einer wirtschaftlichen Depression stehen. Der Ausfall würde in einem Jahre gleich 3 421 000 M. betragen. Der Einführung von Kilometerheften steht der Minister sympathisch gegenüber. v. Sey vertritt den Standpunkt der Kommissionsminderheit, welche

verlangt, die Regierung möge erst genaue Angaben darüber machen, wie eine preussisch-württembergische Eisenbahn-Gemeinschaft finanziell wirken würde. Erst wenn diese Zahlen vorliegen, will die Deutsche Partei auch die politische Seite der Sache prüfen. Die Selbständigkeit Württembergs dürfe keineswegs aufgegeben werden.

Stuttgart, 9. Mai. Im Landtag kündigte heute der Abgeordnete Hauptmann den Antrag der Volkspartei an, auf Wegfall der separaten württembergischen Postmarken und Einführung gemeinsamer Reichsmarken. Die Sozialdemokraten hatten den Antrag eingebracht: Die Kammer halte eine einheitliche Gestaltung des deutschen Bahnverkehrs durch eine Reichsbetriebsvereinigung für erstrebenswert.

Stuttgart, 8. Mai. Wie jetzt erst verlautet, ist ein bedeutender Gewinn der Stuttgarter Pferdemarktlotterie (Pferde) an die richtige Adresse, einem Diener an einem Institut der Universität Tübingen gelangt. Derselbe hat die Pferde natürlich in bar umgekehrt.

Heilbronn, 7. Mai. Wüste Beschädigungen an städtischen Anlagen sind in den letzten Tagen und besonders am Sonntag Morgen, der sehr viele Leute in den „Maientau“ führte, hier verübt worden. So wurde der idyllisch gelegene Kämpferbrunnen zerstört, mitten in der Stadt sind Blumenbeete ihres Schmuckes beraubt und zertritten worden und der Unfug, der im Walde durch Abreißen von Zweigen verübt wurde, läßt sich gar nicht übersehen. So ist es aber in jedem Jahre in der Zeit der sogenannten Maientouren. Diese Vorfälle werden übrigens polizeilich untersucht werden, um event. Maßregeln zu treffen, die sich vor allen Dingen gegen die Frühwirtschäften, wo sich rote Durchein den nötigen Mut zu solchen traurigen Heldenthaten antrinken, richten sollten.

Ausland.

Haag, 8. Mai. Nach Meldungen, die an Präsident Krüger gelangt sind, beträgt die Zahl der augenblicklich im Felde stehenden Buren 24 000, darunter 7 000 Kapvölker. General Dewet, in dessen Lager sich Präsident Steijn befindet, wird nun wieder die Offensive im Orange-Freistaat aufnehmen. General Delarty hat das Korps des englischen Generals Bashington derart zugerichtet, daß es längere Zeit nicht mehr aktionsfähig sein wird.

Aus der Bottschaft, mit welcher Präsident Roca in vergangener Woche den argentinischen Kongreß eröffnete, erhellt, daß sich die Staatsfinanzen Argentiniens in zunehmender Besserung befinden. Die argentinische Regierung kann daher, wie die Bottschaft weiter beizagt, bald an die Umfinanzierung der auswärtigen Schuld Argentiniens, resp. an die Bezahlung seiner schwebenden Schuld in Europa gehen.

In Palästina ist der Spätregen ausgeblieben, so daß Wassermangel herrscht. In Jerusalem wurde alles Bauen verboten, wodurch der kleine Wasservorrat in den Zisternen gespart wird, andererseits aber auch viele Menschen verdienstlos werden. Von Jassa wird in Extrazügen Trinkwasser nach Jerusalem befördert. Die fremden Pilger in Jerusalem werden so rasch als möglich fortgeschafft, um die Not nicht zu vergrößern. Was Jerusalem und die mitleidigen Wasserverhältnisse daselbst betrifft, so muß man die Regierung einer schweren Schuld zeihen. Nicht weit von Jerusalem, in den Hebronner Bergen, giebt es so reichfließende Quellen des vorzüglichsten Wassers, daß damit ganz Jerusalem Jahr aus Jahr ein versorgt werden könnte. Die Regierung weiß das recht wohl, thut aber nichts. Wollte aber eine Gesellschaft an das so nützliche Unternehmen herangehen, dann müßte sie viel Kapital aufwenden, um die Schikanen zu bestreiten, die der Erlangung einer Konzession, wie üblich in den Weg gelegt würden. An diesem Schikanen ist schon manches Werk gescheitert, das geeignet wäre, dem Lande anzuhelfen und in dieser oder jener Beziehung bessere Zustände herbeizuführen. Fremdes Kapital und fremde Intelligenz würden sich finden, aber wie gesagt, der Haden liegt immer bei den Beamten, deren Balkhisch-Hunger heute noch weniger zu stillen ist als früher.

Zum 10. Mai 1901.

Ein Gedenkblatt für den 30. Jahrestag des Frankfurter Friedens.

Sei uns gegrüßt, lichtvoller Valentag!
Du brachtest Frieden ein auf jene Schlachten,
Aus denen stolz nach hartem Schwerterschlag
Die Väter eine Krone heimwärts brachten:
Die Krone, die in Schmach verloren ging,
Weil rosend unser Schwert im Dunkel hing,
Als Corsenwölfe vor bald hundert Jahren
Deutschland bezwang mit wilden Soldnerscharen!

Der bekehrten Königin war Spott und Hohn,
Das Reich zerfiel zu Trümmerwerk und Lurken,
Bis — schon ein Greis — Lufens bester Sohn
Die Schmach getilgt an einem andern Corsen!
Da ward der Thron, den wir so oft erschaut
In Sehnachtsdräumen, wieder aufgebaut;
Korndulmen lugten durch die Lorbeerblätter,
Der schlichte Held war Deutschlands erster Kaiser!

O Tag von Frankfurt, der uns Frieden gab,
O Gigantenschatten läßt du wiederkehren:
Der Kanzler steigt aus seinem Waldesgrab,
Den selbst die Wägen heimlich heut verehren.
Der Held von Wörth, der in die Zukunft sann
Und jeden Kampf und jedes Derg gewann.
Was Rolke und manch anderer stolze Degen,
Die sich seitdem zum Schlummer mühen legen!

Sie gingen hin, wo jede Erde schweigt...
Wohl suchte sie Kleinmut oft in danger Stunde,
Wenn Thorendah sich gar geschäftig zeigt!
Doch steht ihr herrlich Werk auf festem Grunde.
Denn Boll und Fächer wachen ob dem Band,
Das unter Schmed gefügt um's Vaterland...
Und die sich lang gehaßt nach blut'gem Streite,
Stehn fern im O' heu' wieder Seit' an Seite!

A. F.

Bemischtes.

(Vom Seherlehrling zum Minister.) Auf einen reichbetagten und von besonderem Erfolge gekrönten Lebenslauf blickt Dr. Karl Ritter v. Scherzer zurück, der am 1. Mai seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Als der Sohn des Besitzers des jedem Alt-Wiener wohlbelannten Vergnügungsortes „Spel“ geboren, widmete sich der junge Scherzer dem Seherberufe. Nach zwei Jahren Lehrzeit in der Staatsdruckerei wurde er freigeprochen. Nach eifrigen französischen und englischen Studien besuchte er die bedeutendsten Druckereien des Festlandes und Englands. Eifrig fortstrebend auf national-ökonomischem und sprachlichem Gebiete schuf und bewirkte er 1848 die Einführung des Normaltarifs, gründete den ersten Fortbildungsverein und war Zeit seines Lebens weiter bestrebt, die soziale Lage seiner Arbeitsgenossen zu verbessern. 1851 ging er mit dem Naturforscher Fritz Wagner zu einer reichen Ausbeute liefernden Forschungsreise nach Amerika, begleitete die berühmte „Novara“-Expedition und ging 1866 mit einer l. l. Mission nach Ostasien und Südamerika. Seine Thätigkeit war so erfolgreich, daß die Regierung ihn zum Staatsdienste heranzog. Von 1872 bis 1884 sehen wir v. Scherzer als Generalkonsul in Smyrna und Genua und bei seinem Austritte aus dem Staatsdienste wurden seine Verdienste durch die Verleihung des Charakters eines l. l. Ministers auch äußerlich anerkannt.

Humoristische Postkarten aus dem Gebiet der Schwäbischen Alb (Hohen-Neuffen, Led, Lichtenstein mit Honau und Achalm) und die eben erschienenen Blickfahrpläne für Baden und Württemberg sind unserer Redaktion durch die Herausgeber Greiner u. Pfeiffer in Stuttgart zugegangen. Karten allen Naturfreunden, Fahrpläne allen Reiselustigen sehr zu empfehlen.

Nutmaßliches Wetter am 10. und 11. Mai.

(Nachdruck verboten.)
Der neue nordische Hochdruck zerstreut die schon recht nahe gelegenen Bewölkungen, daß die Wetterheiligen (11.—13.) größeren Schaden anrichten könnten. Zunächst ist für Freitag und Samstag größtenteils trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter zu erwarten.

Am 11. und 12. Mai.

Der vom hohen Norden in die Ostsee gehend eingedrungene Hochdruck hat sich über ganz Skandinavien sowie über das deutsche Küstengebiet an der Ostsee ausgebreitet, wodurch der Rest des letzten Luftwirbels über dem Kermelkanal völlig aufgelöst wird. Da aber in Italien das Barometer immer noch etwas niedriger steht als bei uns, so dauert die kühle Temperatur vorerst noch fort. Für Samstag und Sonntag ist durchweg trockenes und größtenteils heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Anzeige

Nr. 74.

Erscheint Montags
vierteljährlich. 4 1.85, w

Das diesj
Neuenbürg am
Bei demsel
dem 31. Oktober
Die betref
mittags 7 1/2 U
Sollte ein
nicht Folge leiste
valde betrachtet;
erst bei der näch
dahin unberücksic
Calw, de

Auf das v
angelaufte Grun

geführt werden in
der Strafe her
Steine u. dergl.
Neuenbü

Li

Auf Antrag
Antwefen am

Wi

auf dem hiesigen

1) der Häl
raum an

In diese
trieben.

2) einem E
worau

Falls ein a
erteilt werden.

Den 9. Ma

S

Nächsten Ac
kommen auf dem

aus dem Gemein
hint. und vord. o

320 Stämm

Sägholz 11

290 Stämm

65 Stück

6 Wagne

3 eichene

21

5

Den 7. Ma

